

Bayerische Gigabitrichtlinie - BayGibitR

Bestätigungen gemäß Nr. 5.6, 7.7 und 15 BayGibitR

1. Angaben zum Bieter (Netzbetreiber)

Netzbetreiber:
(Name/Firma, Betriebssitz)

Anlage zum
Teilnahmeantrag vom

2. Definition „Unternehmen in Schwierigkeiten“

Gemäß Nr. 15 b der Richtlinie zur Förderung des Aufbaus von gigabitfähigen Breitbandnetzen im Freistaat Bayern (Bayerische Gigabitrichtlinie – BayGibitR) sind Unternehmen von der Förderung ausgeschlossen, welche im Sinne der Leitlinien für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung nichtfinanzieller Unternehmen in Schwierigkeiten (ABl. EU 2014/C 249/01) als Unternehmen in Schwierigkeiten anzusehen sind.

Der Begriff „Unternehmen in Schwierigkeiten“ ist in Randnummer 24 in Verbindung mit Randnummer 20 der Leitlinien für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung nichtfinanzieller Unternehmen in Schwierigkeiten (ABl. EU 2014/C 249/01) wie folgt definiert:

„Randnummer 24:

„Eine Reihe von Verordnungen und Mitteilungen, die sich unter anderem auf den Bereich der staatlichen Beihilfen beziehen, verbietet daher die Gewährung von Beihilfen für Unternehmen in Schwierigkeiten. Für die Zwecke dieser Verordnungen und Mitteilungen gilt Folgendes, sofern darin nichts Anderes festgelegt ist:

- a) Unter „Unternehmen in Schwierigkeiten“ werden in Schwierigkeiten befindliche Unternehmen im Sinne der Randnummer 20 dieser Leitlinien verstanden, und*
- b) ein KMU wird in den ersten drei Jahren nach seiner Gründung nur dann als Unternehmen in Schwierigkeiten betrachtet, wenn es die Voraussetzung unter Randnummer 20 Buchstabe c erfüllt.*

...

Randnummer 20:

„Für die Zwecke dieser Leitlinien gilt ein Unternehmen dann als Unternehmen in Schwierigkeiten, wenn es auf kurze oder mittlere Sicht so gut wie sicher zur Einstellung seiner Geschäftstätigkeiten gezwungen sein wird, wenn der Staat nicht eingreift. Im Sinne dieser Leitlinien befindet sich ein Unternehmen daher dann in Schwierigkeiten, wenn mindestens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- a) Im Falle von Gesellschaften mit beschränkter Haftung ⁽²⁵⁾: Mehr als die Hälfte des gezeichneten Stammkapitals ⁽²⁶⁾ ist infolge aufgelaufener Verluste verlorengegangen. Dies ist der Fall, wenn sich nach Abzug der aufgelaufenen Verluste von den Rücklagen (und allen sonstigen Elementen, die im Allgemeinen den Eigenmitteln des Unternehmens zugerechnet werden) ein negativer kumulativer Betrag ergibt, der mehr als der Hälfte des gezeichneten Stammkapitals entspricht.*

- b) *Im Falle von Gesellschaften, bei denen zumindest einige Gesellschafter unbeschränkt für die Schulden der Gesellschaft haften (27): Mehr als die Hälfte der in den Geschäftsbüchern ausgewiesenen Eigenmittel ist infolge aufgelaufener Verluste verlorengegangen.*
- c) *Das Unternehmen ist Gegenstand eines Insolvenzverfahrens oder erfüllt die im innerstaatlichen Recht vorgesehenen Voraussetzungen für die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens auf Antrag seiner Gläubiger.*
- d) *Bei einem Unternehmen, das kein KMU ist, lag in den vergangenen Jahren*
 - i) *der buchwertbasierte Verschuldungsgrad des Unternehmens über 7,5 und*
 - ii) *das Verhältnis des EBITDA zu den Zinsaufwendungen unter 1,0.*

(25) Gemeint sind insbesondere die Gesellschaftsrechtsformen, die aufgeführt sind in Anhang I der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Jahresabschluss, den konsolidierten Abschluss und damit verbundene Berichte von Unternehmen bestimmter Rechtsformen und zur Änderung der Richtlinie 2006/43/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 78/660/EWG und 83/349/EWG des Rates (ABl. L 182 vom 29.6.2013, S. 19).

(26) Der Begriff „Stammkapital“ umfasst gegebenenfalls alle Agios.

(27) Gemeint sind insbesondere die Gesellschaftsrechtsformen, die in Anhang II der Richtlinie 2013/34/EU aufgeführt sind.“

3. Erklärung des Netzbetreibers gemäß Nr. 15 b BayGibitR (streichen falls nicht zutreffend)

Hiermit bestätige ich/bestätigen wir als Vertretungsberechtigte(r) des o.g. Unternehmens, dass dieses kein Unternehmen in Schwierigkeiten im Sinne der Leitlinien für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung nichtfinanzieller Unternehmen in Schwierigkeiten (ABl. EU 2014/C 249/01) ist.

4. Erklärung des Netzbetreibers gemäß Nr. 15 a BayGibitR (streichen falls nicht zutreffend)

Hiermit bestätige ich/bestätigen wir als Vertretungsberechtigte(r) des o.g. Unternehmens, dass dieses Unternehmen bislang allen Rückforderungsanordnungen aufgrund eines früheren Beschlusses der Kommission zur Feststellung der Unzulässigkeit einer Beihilfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem Binnenmarkt nachgekommen ist.

5. Erklärung des Netzbetreibers gemäß Nr. 5.6 oder 7.7 BayGibitR (streichen falls nicht zutreffend)

Hiermit bestätige ich/bestätigen wir als Vertretungsberechtigte(r) des o.g. Unternehmens, dass Daten zu eventuell vorhandener Infrastruktur dieses Unternehmen im Erschließungsgebiet der BNetzA zur Einstellung in deren Infrastrukturatlas zum Stichtag 1. Juli eines jeden Jahres zur Verfügung gestellt wurden und dass das Unternehmen grundsätzlich bereit ist, seine passive Infrastruktur anderen am Auswahlverfahren teilnehmenden Netzbetreibern zur Verfügung zu stellen. Sofern Infrastruktur nach dem Stichtag 1. Juli im möglichen Erschließungsgebiet erstellt wurde, wurde diese im Rahmen der Markterkundung mitgeteilt.

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift und Firmenstempel
Netzbetreiber